

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 201 05 190.7

Anmeldetag: 26. März 2001

Anmelder/Inhaber: Siemens Aktiengesellschaft, München/DE

Bezeichnung: Obertisch-Durchleuchtungsgerät mit schwenkarretierbarem Röntgenstrahler

IPC: A 61 B 6/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 16. Juli 2001
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
im Auftrag

Agurke

Beschreibung

Obertisch-Durchleuchtungsgerät mit schwenkarretierbarem Röntgenstrahler

5

Die Erfindung bezieht sich auf ein Obertisch-Durchleuchtungsgerät mit um die horizontale Achse des Strahlerstativs drehbarem Röntgenstrahler mit einer Schwenkarretierung mit einem handbetätigbarem Entriegelungshebel.

10

Die Entriegelung der Strahlerdrehung an einem Obertisch-Durchleuchtungsgerät befindet sich beispielsweise hinter dem Röntgenstrahler direkt an der Stelle des Strahlerträgers, an der sich die Drehebene zwischen dem Strahlerträger und dem horizontalen Arm des Strahlerstativs befindet. In dieser Ebene liegt ja auch der Rasthebel der Schwenkarretierung, sodass sich an dieser Stelle sehr einfach dessen handbetätigbarer Entriegelungshebel anordnen lässt. Dabei liegt der Entriegelungshebel allerdings in etwa 2 Meter Höhe über dem Boden und noch dazu auf der der Bedienerseite des Gerätes abgelegenen Seite, sodass eine normal gewachsene Bedienungsperson nahezu unmöglich mit der Hand an den Entriegelungshebel heranreicht.

20

25

Darüber hinaus sind auch bereits elektromagnetische Verriegelungen für den drehbaren Strahlerträger bekannt geworden, bei denen eine bedienerfreundliche Fernentriegelung möglich ist. Diese Anordnungen sind jedoch sehr aufwändig, teuer und gegenüber handbetätigbaren Schwenkarretierungen störungsanfälliger.

30

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Obertisch-Durchleuchtungsgerät der eingangs genannten Art so auszugestalten, dass eine einfachere und leichter zugängliche Entriegelung der Strahlerdrehung möglich ist.

35

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Entriegelungshebel an der dem Strahlerstativ abgele-

genen Vorderseite des Strahlerträgers angeordnet und über eine Übertragungseinrichtung mit dem Rasthebel der Schwenkarretierung verbunden ist.

- 5 Durch die erfindungsgemäße Verlagerung des Entriegelungshebels liegt er zwar nach wie vor in etwa 2 Meter Höhe, aber benachbart der Vorderkante des Patientenlagerungstisches an der die Bedienungsperson steht, sodass sie ohne über den Tisch nach hinten greifen zu müssen, die Entriegelungshebel
10 wesentlich besser betätigen kann.

- Die Übertragungseinrichtung kann dabei in unterschiedlichster Weise, beispielsweise als Zahnstangen- oder Zahnradgetriebe, ausgebildet sein. Bevorzugt kann man als Übertragungseinrich-
15 tung zur Verbindung des Entriegelungshebels mit dem Rasthebel der Schwenkarretierung eine Bowdenzug verwenden, der sich sehr einfach und ohne Behinderung der übrigen Einbauteile des Strahlerträgers in dessen Inneren verlegen lässt.

- 20 Neben der Möglichkeit, einen einfachen, als L-förmiger Schwenkhebel ausgebildeten Entriegelungshebel vorzusehen, hat es sich in Ausgestaltung der Erfindung als besonders zweckmäßig erwiesen, dass der Entriegelungshebel in einem, im Wesentlichen C-förmigen Handgriff des Strahlerträgers integ-
25 riert ist.

- Statt den Entriegelungshebel einfach leicht zugänglich als gesonderten Hebel am C-förmigen Handgriff des Strahlerträgers anzubringen, kann dabei gemäß einem weiteren Merkmal der Er-
30 findung vorgesehen sein, dass der Handgriff des Strahlerträgers um die Achse seiner Befestigungsschenkel schwenkbar gelagert, direkt auch als Entriegelungshebel ausgebildet ist. Um eine Strahlerdrehung zu veranlassen, wird zunächst der Handhebel ein Stück nach unten geschwenkt, wobei über den
35 Bowdenzug der Rasthebel der Schwenkarretierung gelöst wird und anschließend kann durch Verschwenken des so etwas heruntergeklappten Handgriffs die Strahlerdrehung erfolgen.

Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels sowie anhand der Zeichnung. Dabei zeigen:

5

Fig. 1 Eine schematische perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Obertisch-Durchleuchtungsgeräts,

10

Fig. 2 eine vergrößerte perspektivische Ansicht des geöffneten Strahlerträgers schräg von vorn,

Fig. 3 eine teilweise geöffnete Ansicht des Strahlerträgers nach Fig. 2 schräg von hinten und

15

Fig. 4 eine der Fig. 2 entsprechende perspektivische Vorderansicht eines geöffneten vereinfachten Strahlerträgers mit einem einfachen Entriegelungshebel.

20

Die Fig. 1 zeigt schematisch einen, auf einem verstellbaren Patientenlagerungstisch 1 liegenden Patienten 2 unter einem Obertisch-Durchleuchtungsgerät 3 mit einem, im Wesentlichen L-förmigen Strahlerstativ 4 mit der tragenden Strahlersäule 5 und einem, im Wesentlichen horizontalen Trägerarm 6, an dem der Strahlerträger 7 für den eigentlichen Strahler 8 schwenkbar gelagert ist. Die Schwenkebene liegt dabei etwa in der Ebene 9 hinter dem Strahlerträger 7, sodass der bislang an dieser Stelle angeordnete Entriegelungshebel für die Schwenk-
arretierung für die vor dem Patiententisch 1 stehende Bedienungsperson, die also auf der der Säule 5 abgelegenen Seite des Strahlerstativs üblicherweise angeordnet ist, nur sehr schwer erreichbar war. Erfindungsgemäß ist deshalb bei der Anordnung nach den Figuren 1 bis 3 vorgesehen, dass der, im Wesentlichen C-förmige Handhebel 10, mit Hilfe dessen die Schwenkung des Strahlers 3 erfolgen soll, gleichzeitig auch als Entriegelungshebel ausgebildet ist, indem die beiden Befestigungsschenkel 11 des Handhebels 10 am Strahlergehäuse 7 schwenkbar gelagert sind. Auf dem einen der Befestigungs-

25

30

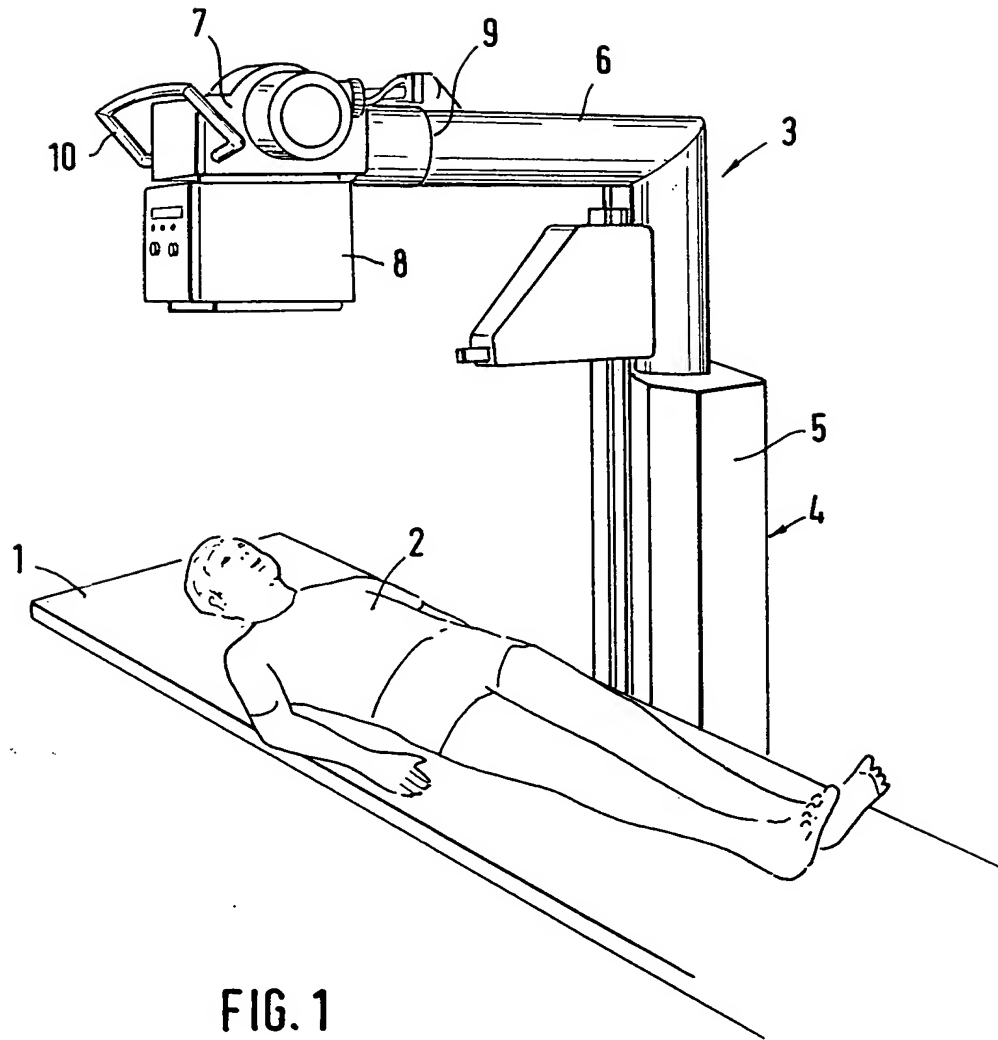
35

schenkel 11 ist am Ende ein Hebelarm 12 befestigt, der über einen Bowdenzug 13 mit einem Rasthebel 14 verbunden ist, der auf der Rückseite des Strahlerträgers 11 liegend in der Schwenkebene 9 in eine nicht gezeigte Verriegelungsschablone mit einer Mehrzahl von Einschnitten zur Einstellung unterschiedlicher Strahlerschwenkpositionen eingreifen kann. Zur Schwenkentriegelung wird der Handhebel 11 zunächst in Richtung des Doppelpfeils 15 nach unten geschwenkt, wodurch über den Hebel 12 und dem Bowdenzug 13 der Rasthebel 14 betätigt wird und aus seiner Arretierstellung herausbewegt wird. Anschließend kann durch Drehung des Handgelenks des Benutzers eine Verschwenkung des Handgriffs 10 in Richtung des Pfeils 16 oder des Pfeils 17 erfolgen und somit die gewünschte verdrehte Strahlerstellung eingestellt werden. Sobald die gewünschte Position gefunden ist, wird der Handhebel 10 in der Gegenrichtung der vorherigen Entriegelungsverschwenkung zurückbewegt und der Rasthebel 14 rastet in der nächstgelegenen Rastposition der Arretierschablone wieder ein. Dabei kann auch eine Feder im Bowdenzug vorgesehen sein, die beim Hochschwenken des Handhebels 10 den Rasthebel in die Arretierstellung vorspannt, sodass er in den nächsten Rasteinschnitt einrastet.

Die Fig. 4 zeigt eine vereinfachte Ausführungsform, bei der ein zum Verschwenken des Strahlerträgers 7 mit dem Strahler 8 dienender Handhebel 10 fehlt. Die Verschwenkung erfolgt hier durch direktes Ergreifen des Gehäuses des Strahlerträgers oder des Strahlers mit der einen und des als einfacher Hebel ausgebildeten Entriegelungshebel 18. Auf der Achse des Entriegelungshebels 18 sitzt wiederum ein mit einem Bowdenzug verbundener Übertragungshebel, entsprechend dem Hebel 12 beim Ausführungsbeispiel nach den Figuren 1 bis 3.

Schutzansprüche

1. Obertisch-Durchleuchtungsgerät mit um die horizontale Achse des Strahlerstativs drehbarem Röntgenstrahler mit einer Schwenkarretierung mit einem handbetätigbarem Entriegelungshebel, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Entriegelungshebel (18, 10) an der dem Strahlerstativ (4) abgelegenen Vorderseite des Strahlerträgers (7) angeordnet und über eine Übertragungseinrichtung mit dem Hebel (14) der Schwenkarretierung verbunden ist.
2. Obertisch-Durchleuchtungsgerät nach Anspruch 1, d a - d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass die Übertragungseinrichtung ein Bowdenzug (13) ist.
3. Obertisch-Durchleuchtungsgerät nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Entriegelungshebel in einen, im Wesentlichen C-förmigen Handgriff (10) des Strahlerträgers (7) integriert ist.
4. Obertisch-Durchleuchtungsgerät nach Anspruch 3, d a - d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Handgriff (10) des Strahlerträgers (7) um die Achse seiner Befestigungsschenkel (11) schwenkbar gelagert als Entriegelungshebel ausgebildet ist.



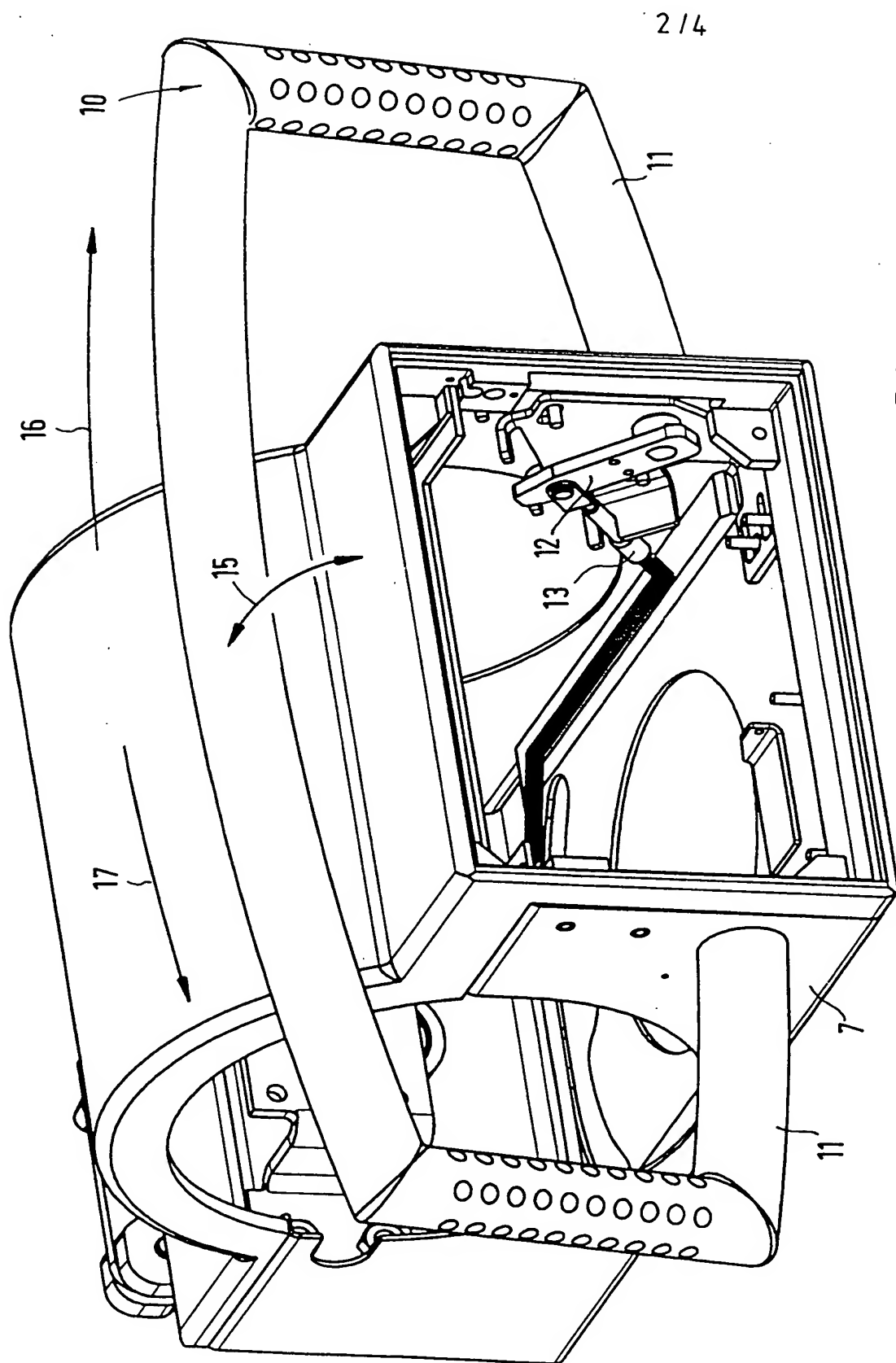


FIG. 2

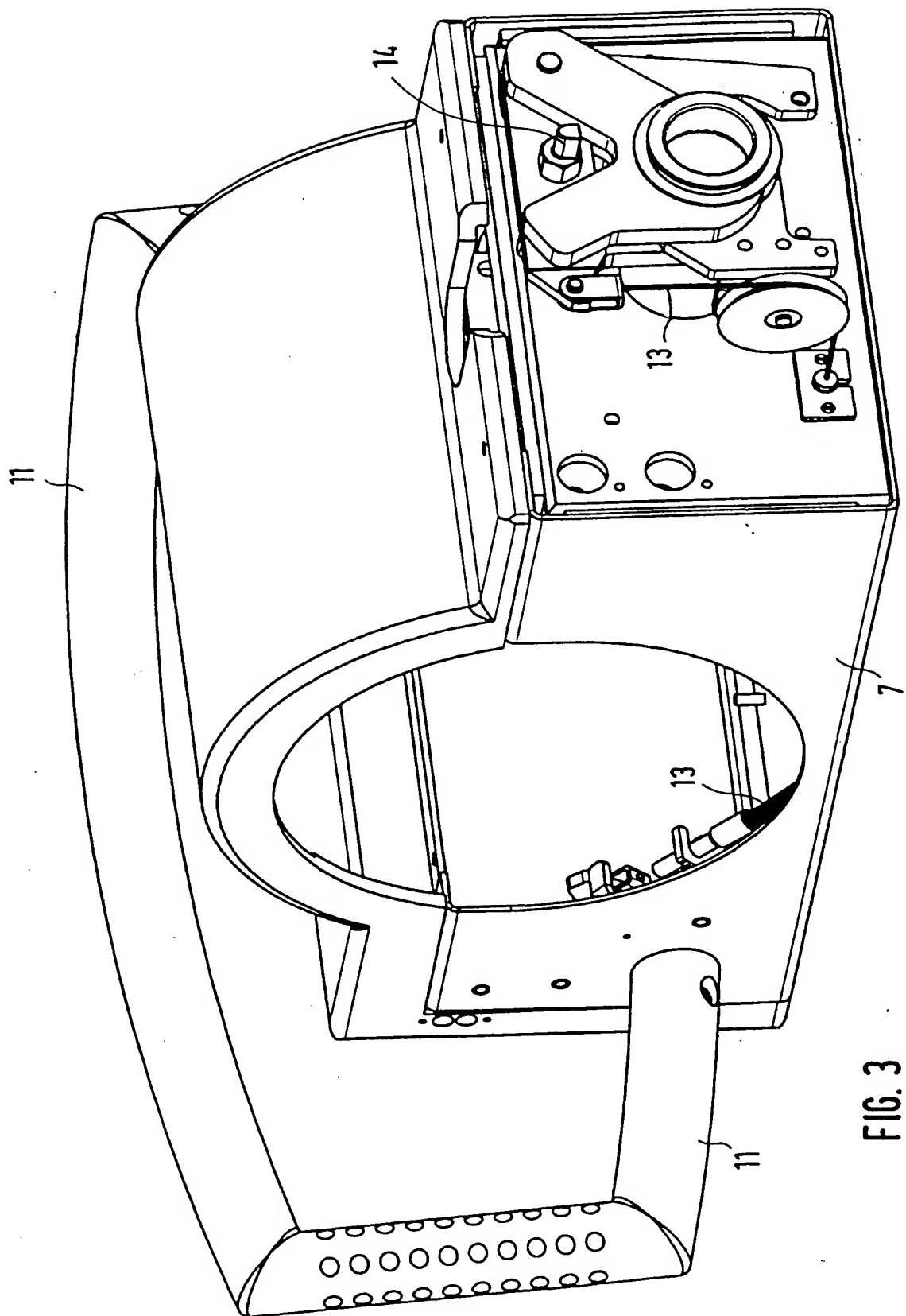


FIG. 3

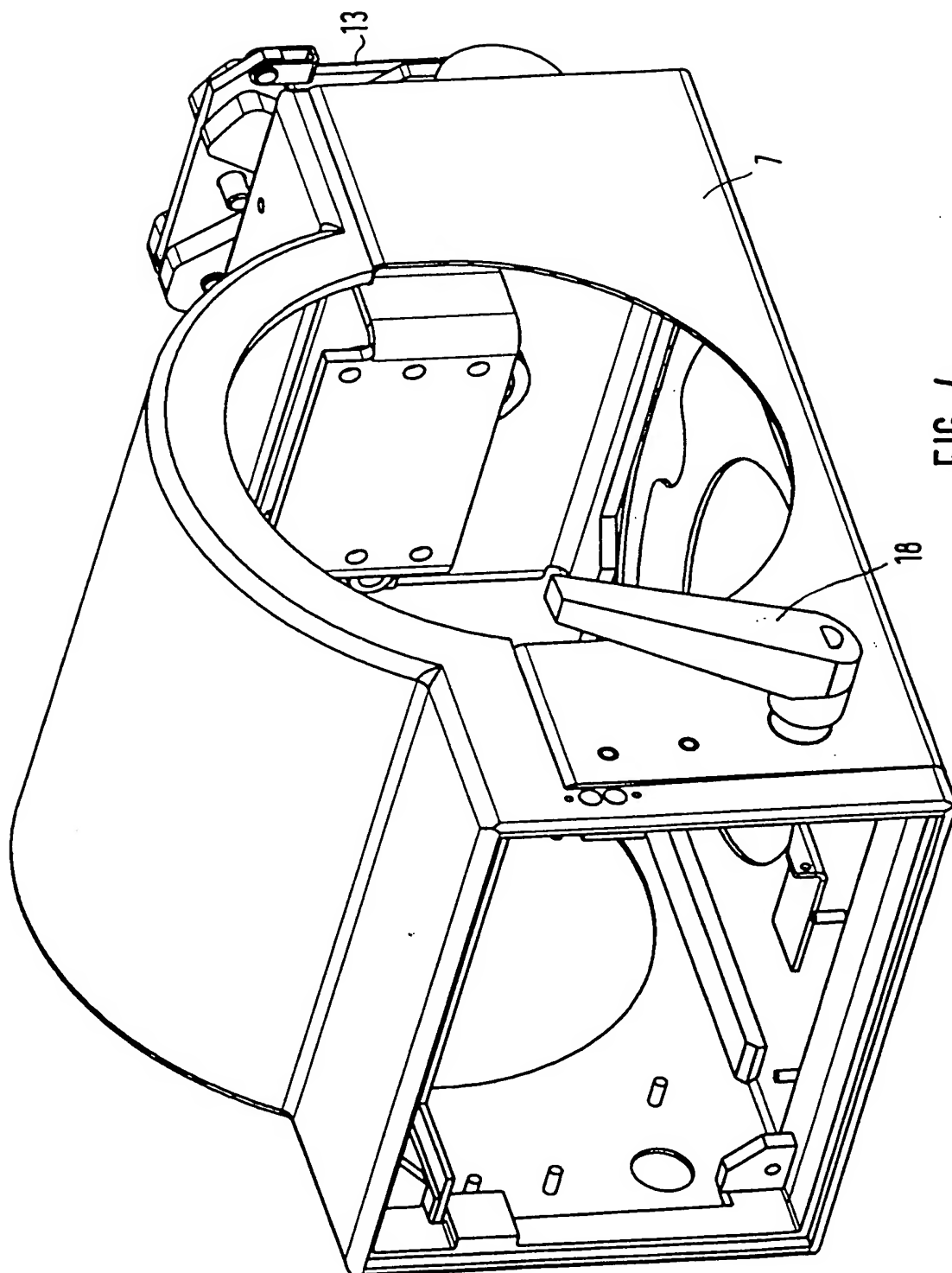


FIG. 4